

Von der Bühne zum Film

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-454818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Oberste Kat

Wo ist er? Was ist er? Wie ist er?
 Der Oberste Kat ist da, wo die Vernunft sitzt.
 Der Oberste Kat ist das, was gerecht ist.
 Der Oberste Kat ist eine Vereinigung alles
 dessen, was gleichberechtigt ist.
 Gibt es einen solchen „Obersten Kat“?
 Noch nicht.
 Aber was nicht ist, kann noch werden, wenn
 Vernunft, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung sich
 zusammenfinden.
 Ein Ziel, aufs Innigste zu wünschen.
 Traugott Unverstand

Die Schnüffler

„Sür wie alt hältst du die Lissy?“
 „Nach den neuesten Forschungen
 wird sie auf dreiundvierzig geschätzt.“
 Jgl.

Nachtafjl

(Ein Epilog)

Des Majim Gorki „Nachtafjl“
 War einst ein fröhlich' Satyrspiel,
 Denkt man der Nacht von Leid und Blut,
 In der ein ganzes Volk jezt ruht.
 Der König Wutki und der Sar,
 Sie brachten wohl dem Volk Gefahr,
 Doch die sich priesen als Erlöser,
 Erwiefen sich um vieles böser.
 Was ist der neuen Zeit Gebot?
 Der Bruder schlägt den Bruder tot.
 Wie schön die Grille auch gezirpt —
 Das Volk, das ihr gelaucht, es stirbt.
 Der Hunger brennt, die Sonne flucht:
 Ein „Nachtafjl“ bei Tageslicht!
 Der Gorki ruft, der Lenin schreit —
 Jezt kommt die saure Gorkenzeit!
 Gmorks

Von der Bühne zum Film

„Warum haben Sie eigentlich Ihr
 neues Drama verfilmen lassen, Herr
 Doktor?“
 Dramatiker: Ganz einfach. Auf
 den Brettern wollte mein Musenkind
 nicht gehen, darum lasse ich's jezt auf
 der Leinwand laufen. Jgl.
 Einleuchtend
 „Ja, ja, mein Vater wird bald noch
 eine Frau ernähren müssen!“
 „Was sagst du da? Deine Mutter
 lebt doch, da kann er sich doch nicht
 noch eine Frau nehmen?“
 „Nein, das nicht. Aber ich will hei-
 raten!“ Gk.

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 SeIn. 5948

Täglich von 2 1/2—10 1/2 Uhr:

8 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 8 Akte
 Amerik. Kriminal-Roman

Die Maske d. Lebens

In der Hauptrolle die russische Schönheit
Olga Petrova.

Diese in äusserst spannender Art gehaltene
 Kriminal- und Familientragödie führt uns zu
 Anfang in die höchsten Aristokratenkreise und
 zeigt später das Leben und die Folgen einer
 erzwungenen Ehe.

8 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 8 Akte
 Amerik. Kunstfilm

Für die Freiheit der Welt!

Eine spannende, ergreifende Liebes- Tragödie
 aus dem Weltkrieg.

Künstlerkapelle: H. RINESCH.

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel d. Neuen Schweizerischen Theater-
 Ensembles. Täglich abends 8 Uhr: „Der unge-
 treue Eckehart“, Schwank von Hans Sturm, mit teil-
 weise neuen Kräften.
 Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
 abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 16. bis 31. August 1921, täglich abends 8 Uhr:
 „Madame Rosenblüh“, urkom. Sketch v. Fritz Lunzer,
 sowie das übrige vornehme Programm.

Café Niederdorf, zürich

FF. Aktienbier (hell und dunkel), reelle Landweine. — Gut-
 bürgerliche Küche. Kalte und warme Speisen zu jeder Tages-
 zeit. Mittagessen. Es empfiehlt sich **E. Weber.**

Die Liebes- göttin

wird auch Ihnen Rosen ins
 Leben flechten, wenn Sie ihr
 Geheimnis kennen! — Senden
 Sie genaue Geburtsdaten mit
 Rückporto an ISIS, Postfach
 854, BRUGGEN (St. Gallen).

Gummi-Präservatif
 das Beste. — Muster 50 Cts.
 A. P. Maier, Coiffeur
 Unt. Mühlesteg 2, Zürich 1.

Brise- Bise

Gestickte Gardinen auf Mou-
 seline, Tüll, Spachtel etc., am
 Stück oder abgepasst, Vitrages,
 Draperien, Bedeckungen, glatte
 Stoffe, Etamine, Wäsche-Stik-
 kerereien usw. fabriiziert u. liefert
 direkt an Private **Hermann
 Mettler**, Kettenstickerei,
Horisau. - Musterkollektion
 gegenseitig franko. 2167

Brissago

per 100 Stück Fr. 9.10 versen-
 det per Nachnahme A. Nadig,
 Göschenen. 2300



War konfisziert!

„Die Freundin Seiner königl.
 Hoheit“. Starker Band, eleg.
 geb. Fr. 3.—. **S. Dümlein**,
 Basel. 2494 a

Fischer's Hochglanzcreme

„Ideal“

ist unstrittig die beste Schuh-
 putzmarke der Jetztzeit. „Ideal“
 gibt verblüffend schnell und
 haltbaren Glanz, färbt nicht ab
 und macht die Schuhe ge-
 schmeidig u. wasserdicht. Ver-
 langen Sie ausdrücklich „Ideal“
 in jeder Spezerei- und Schuh-
 handlung. Allein. Fabrikant:
G. H. Fischer, schweizer,
 Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegr. 1860.

Periodenstörungen

Unfehlbare, und gesetzlich
 einwandfreie Mittel gegen mo-
 nathliche Verspätungen. Man
 wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke Näfels 2.

Ausserdem: Frauendouchen,
 Irrigatoren, Neversrips, Pa-
 tentex, bestbewährtes Schutz-
 mittel, diskreter Versand. 2249

Müheloser Nebenverdienst

durch Verkauf in Ihrem Freun-
 des- u. Bekanntenkreise einiger
 interessanter, sehr begehrter

Neuheiten

für Herren. Nur preiswürdige
 Artikel. 2 Muster Fr. 2.—, 4
 versch. Muster Fr. 4.—. Ver-
 sand gegen Nachnahme oder
 Voreinsendung des Betrages
 an **W. Diem**, Postfach 1290,
Brugg. 2300

Vom h. Regierungsrat bewilligte

Grosse Geld-Lotterie

zu Gunsten des Zürcher Stadt-Theaters

Preis pro Los Fr. 2.—

1	Hauptgewinn	à	Fr.	50,000.—
1	„	à	„	30,000.—
1	„	à	„	20,000.—
1	„	à	„	10,000.—
1	„	à	„	8,000.—
1	„	à	„	5,000.—
1	„	à	„	4,000.—
2	Gewinne	à	Fr.	3,000
4	„	à	„	2,000
10	„	à	„	1,000
10	„	à	„	800
10	„	à	„	700
10	„	à	„	600
20	„	à	„	500
20	„	à	„	400
20	„	à	„	300
20	„	à	„	200
25	„	à	„	100
750	„	à	„	80
7,500	„	à	„	20
7,500	„	à	„	15
7,500	„	à	„	10

23,408 Bargewinne Fr. 600,000.—

Sämtliche obigen Gewinne sind auf Grund der Lotteriedeckungsbedingungen ohne Abzug
 zahlbar ab 15. Dezember 1921 bei der Schweiz. Vereinsbank, Filiale Zürich

Ziehung am 5. Dezember 1921
 unter amtlicher Aufsicht und vor Zeugen.

Bei schriftl. Bestellungen ist das Rückporto beizufügen.

Die offizielle Ziehungs-Liste erscheint einige Tage nach der Ziehung im Tagblatt
 der Stadt Zürich und kann dann ausserdem bei der Schweiz. Vereinsbank Zürich gegen
 Einsendung von 40 Cts. (Porto inbegr.) bezogen werden.

Der starken Nachfrage wegen versorge man sich bei Zeiten mit Losen

Vorteile dieser Verlosung:
 Nur eine Ziehung!
 Nur Bargewinne!
 Auszahlung ohne Abzug!

Die Generalvertriebsstelle:
Schweiz. Vereinsbank
 Rathausquai 6, Zürich.
 (Wiederverkäufer erhalten hohe Provision.)

Café Schlauch

Telephon
 H. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide
 Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwysly**.

Restaurant Neuhof Zürich 8, Seefeldstrasse 40,
 Gut bürgerl. Mittagstisch (nur
 mit Butter gekocht) à 1.80.
 Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-
 haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel
 Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
 Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimmich**.

Restaurant z. „STERNEN“

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!
 Höflich empfiehlt sich **AUGUST FREY**

Café Napf

Ecke Münstergasse
 Napfgasse 2
ZÜRICH

Wunderbare Dekoration: **Im Reiche der Blumen**,
 Spezial-Weine **Weinstube** **M. Zimmermann**

LUZERN

Wein- und Speiserestaurant
 Hotel „Weisses Kreuz“

5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus
 Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte
Rendezvous der Ostschweizer! Erstkl. Flaschen-
 weine. Spezialität: la Rheinweine aus den Kellereien der Gebr.
 Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an.
 Es empfiehlt sich höflich **Fritz Bucher**.